

Stets den Menschen im Blick behalten

Sepp Becker und Heinz-Peter Benetreu sind seit 60 Jahren in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung

VON ANNA PETRA THOMAS

WASSENBERG Gleich zwei Mitglieder konnte die Ortsgruppe Wassenberg-Myhl der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) bei ihrer Jahreshauptversammlung im Pfarrheim St. Marien in der Oberstadt für ihre seit 60 Jahren währende Mitgliedschaft ehren: den Vorsitzenden des Heimatvereins und Wassenberger Ehrenbürger Sepp Becker sowie den langjährigen Gewerkschaftssekretär Heinz-Peter Benetreu.

Die vielen unterschiedlichen Funktionen der beiden noch einmal vorzutragen sei wie Eulen nach Athen zu tragen, begann Propst Thomas Wieners seine Laudatio. Benetreu sei es von seinem Vater in die Wiege gelegt worden, sich für Menschen einzusetzen, die von der Härte des Arbeitslebens getroffen und benachteiligt seien, erklärte er. Egal, ob man dies im Ehren- oder Hauptamt tue, sei die Gestaltung der Arbeitswelt eine dornenreiche. Er überbringe den Dank aller, die von seiner Arbeit profitiert hätten, so Wieners an Benetreu gewandt.

Mit beharrlichem Einsatz

Was Sepp Becker betreffe, beackere dieser ein weites Feld, nicht nur in der KAB. Er setze sich auch für die von Bergschäden betroffenen Menschen ein, für die Betty-Reis-Gesamtschule, für Städtepartnerschaften. Was er tue, mache er mit Hand und Fuß, mit beharrlichem Einsatz, „und das bringt den Menschen wirklich was“, betonte Wieners. „In CAJ und KAB hat er gelernt, wie man das macht.“



Heinz-Peter Benetreu (2.v.l.) und Sepp Becker (3.v.r.) freuen sich über die Glückwünsche von Pfarrer Thomas Wieners (4.v.r.), von Peter Hülser aus der Diözesanleitung sowie vom Vorstandsteam mit Roland Tetzlaff, Irene Randerath, Franz Dreßen und Charly Deklerk (von links).

FOTO: ANNA PETRA THOMAS

„Heute ist ein Fest“, befand dann auch Peter Hülser, der von der KAB-Diözesanleitung nach Wassenberg gekommen war

Als CDU-Mitglied, das er zugleich gewesen sei, habe man ihn in KAB-Kreisen immer einen Schwar-

zen genannt, bei der CDU hingegen habe er als Herz-Jesu-Kommunist gegolten, so Benetreu. „Das hat man alles nur ertragen, wenn man sich im Karneval engagierte“, ergänzte er. CAJ und KAB seien für ihn tatsächlich eine Art „Lebensschule“

gewesen, sagte Becker. Dafür sei er sehr dankbar und gebe davon auch gerne wieder zurück.

Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr stellte Roland Tetzlaff vom Vorstandsteam während der Versammlung auch das

Programm der KAB-Ortsgruppe für das Jahr 2019 vor. Höhepunkt sind ein Benefizkonzert mit dem Kammerchor Anto Amore am 19. Mai und eine Podiumsdiskussion mit Politikern zum Thema Digitalisierung am 22. November.

Jecke Frauen legen los

Karnevalistischer Kaffeemittag in Hilfarth

VON NORBERT KOENIGS

HÜCKELHOVEN-HILFARTH Zum karnevalistischen Kaffeemittag hatte die Katholische Frauengemeinschaft Sankt Leonhard Hilfarth eingeladen. Der Saal Sodekamp-Dohmen war komplett besetzt. Zunächst tranken die Damen einmal Kaffee, und dann ging es los. Es war beachtlich, was die Damen so alles zu Wege brachten. Eine Darbietung folgte nach der anderen, und alle waren voller Esprit. Nach dem Einzug des Elferates mit der Funkengarde II und der Sitzungspräsidentin Margret Striffler jagte ein Knüller den anderen. Die Damen im Saal kamen aus dem Lachen nicht mehr heraus. Die Rue Nase erläuterten das Dorf- und Weltgeschehen im Jahresrückblick, die Funkengarde II hatte ihren großen Auftritt als Schnecken und Monika Schmidt freute sich über ein volles Haus. Sie sprach von Höhepunkten zum 100-jährigen Bestehen der Katholischen Frauengemeinschaft und kündigte an, dass die Frauengemeinschaft am 9. April dieses Jah-

res zu einem Kabarettabend einlädt. Nach dem Kaffeetrinken stellte die Sitzungspräsidentin Margret Striffler ihren Elferat namentlich vor und Britta Broich ging in die Bütt als Berta Braun. Sie erzählte von einem außergewöhnlichen Abend, ehe die „Flotten Muttis“ mit ihrem Showtanz unter der Regie von Erika Bluhm und Elfi Martino begeisterten. Angelika Fritsche hatte in der Bütt ihr Lieblingsthema „Männer“ gewählt, ehe das Schunkelkarussell angeworfen wurde. Hilfarther Lieder stimmten Ursula Weirowitz und Iris Kaumanns an, und Bettina Lengersdorf und Carmen Krings widmeten sich in ihrem Sketch der Schwarzwaldklinik.

Da wollten auch die Rur-Schwalben nicht abseits stehen und brachten einen Westerntanz unter der Choreografie von Rita Peulen auf die Bühne. Die Schnecken, alias Funkengarde II der Trötemann Hilfarth, hatten ihren nächsten Auftritt, und Heike Sieberichs und Christina Lohmeier-Knur beschäftigten sich mit dem Thema „Wie man es schafft, eine Bruchbude als Traumhaus in



Auch die „Flotten Muttis“ begeisterten mit ihren Tänzen auf der Damensitzung der Katholischen Frauengemeinschaft.

FOTO: NORBERT KOENIGS

ihrem Maklerbüro zu verkaufen“. Es gab auch ein Wolfgang-Petry-Medley, eine gelungene Playback-Variation. Gerda Peters ging in die Bütt und erzählte von neuen Modetrends, ehe die „Flotten Muttis“ ihren zweiten Auftritt mit dem Thema „Charme und Melone“ tanzten.

Petra Blank und Heike Sieberichs trafen sich als Freundinnen und erzählten in einem gelungenen Sketch ihre Erlebnisse. Elfi Martino und Annegret Knur traten als Michelle und Mathias Reim an, ehe sich alle Aktiven auf der Reeperbahn wiedersehen und dort einen tollen Abend

verbrachten.

Im vergangenen Jahr hatten die Hilfarther Frauen ihren Sticker „4x11 Jahre Karneval“ zum Verkauf angeboten, und dies mit großem Erfolg: Die Grundschule des Ortes konnte sich über eine beachtliche finanzielle Unterstützung freuen.

„Dicke Flaa“ erwartet mehr als 2000 Teilnehmer beim Zug

Jecken aus Langbroich freuen sich auf die Termine der fünften Jahreszeit

GANGELT-LANGBROICH In Langbroich stehen die Zeichen auf Karneval, und die Vorbereitungen für die Session der „Dickten Flaa“ laufen auf Hochtouren.

Den Startschuss für die jecke Zeit gibt die Freiwillige Feuerwehr am Samstag, 16. Februar, ab 20.11 Uhr mit ihrem Kostümball. Unter dem Motto „Party-Alaa!“ heizt DJ Christoph Derichs (Music'n light) den Feiernden ein und sorgt für Karnevalsstimmung. Die schönsten Kostüme werden prämiert.

Der Sitzungskarneval in Langbroich beginnt am Samstag, 23. Februar, um 19.11 Uhr mit der großen Kappensitzung in der Bürgerhalle. Das Programmheft ist prall gefüllt. Wie in den vergangenen Jahren sind

nur Leute aus der Dörfergemeinschaft auf der Bühne zu sehen.

Am Sonntag, 24. Februar, findet ab 15.11 Uhr die Kinderkappensitzung statt. An diesem Tag ist die Bürgerhalle fest in Kinderhand. Die Sitzungspräsidenten Robert Gossen und Gino Ronkartz führen durch das bunte Programm.

Am Mittwoch, 27. Februar, 18.11 Uhr, beginnt der Bunte Abend für Jung und Alt. Dann sind die Höhepunkte aus den Sitzungen nochmals zu sehen, und ein gemütlicher und lustiger Abend ist wie immer garantiert.

Prinz Markus I und Prinzessin Doris I (Nyßen) feiern besonders dem Karnevalszug am Samstag, 2. März, entgegen. In diesem Jahr wird

das fünf mal elfjährige Jubiläum des Zugs gefeiert. Der Lindwurm startet um 14.11 Uhr und gehört mit mehr als 2000 Teilnehmern zu den größten und meistbesuchten im Kreis Heinsberg.

Direkt im Anschluss an den Karnevalsumzug laden der Förderverein Bürgertreff und der Musikverein zur großen „After-Zuch-Party“ in die Bürgerhalle ein. Bei freiem Eintritt wird DJ Christoph Derichs allen Karnevalsjecken noch einmal richtig einheizen.

Die Anwohner werden gebeten, die Straßen entlang der Zugstrecke am Samstag frei zu halten, damit sich der närrische Lindwurm ungehindert durch das Dorf bewegen kann.

LESER SCHREIBEN

Planung ohne Weitsicht

Zum Thema Stadtentwicklung merkt Anni Porn aus Heinsberg an: Leben und leben lassen! Laut Ihres Artikels „Regionalplanänderung soll neue Chance eröffnen“ soll in Oberbruch u.a. ein neues Nahversorgungszentrum entstehen – auf den ersten Blick eine tolle Sache, belebt doch Konkurrenz das Geschäft. Allerdings lässt eine Planung in der vorliegenden Form ein wenig an Fingerspitzengefühl und Weitsicht vermissen.

Unmittelbar gegenüber

Wie sonst ist es zu erklären, dass es allem Anschein nach keine aktuelle Bedarfsanalyse gab? War den Verantwortlichen nicht bekannt, dass es unmittelbar gegen-

über vom geplanten Standort einen gut sortierten, familiengeführten Supermarkt gibt, der erst vor wenigen Jahren neu- und ausgebaut wurde, dass es im Umkreis von nicht einmal drei Kilometern fünf Discounter, sechs Bäckereien, ausreichend Apotheken und einen Drogeriemarkt gibt? Schwer vorstellbar! Da stellt sich doch auch die Frage nach deren Chancen? Antwort: es gibt keine! Ähnlich ist die Ansiedlung einer Aachener Buchhandlung in der Innenstadt zu bewerten, gibt es doch auch dort wenige Meter entfernt einen alteingesessenen, familiengeführten Buchladen mit einem breit gefächerten Angebot. Es ist doch allgemein bekannt,

KURZ NOTIERT

Bienen referiert über Oskar von Forckenbeck

WASSENBERG Vor gut 120 Jahren starb der Wassenberger Wohltäter Oskar von Forckenbeck in seinem Haus an der Graf-Gerhard Straße. Er war nicht nur der Gründer des Wassenberger Judenbruchs sondern auch der Initiator des internationalen Zeitungsmuseums in Aachen. Anlässlich seines Todestages lädt der Heimatverein Wassenberg in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwalm-Nette zu einem Vortrag am Freitag, 22. Februar, 16 bis 17.30 Uhr, ein. Der Stadtgästeführer und zweite Vorsitzende des Heimatvereins Wassenberg, Walter Bienen, ist der Referent der Veranstaltung. Unter dem Motto „Ich lerne meine Heimat kennen“ möchte er die Lebensgeschichte von Oskar von Forckenbeck näher bringen. Der Vortrag findet im Naturparkort/Begegnungsstätte, Pontorsonplatz, statt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tickets für Porselener Frauensitzung

HEINSBERG-PORSELEN Die Katholische Frauengemeinschaft Porselen veranstaltet am Freitag, 22. Februar, 19.11 Uhr, in der Mehrzweckhalle ihre Frauensitzung. Einlass ist bereits ab 18 Uhr. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Es können noch Karten bei Doris Jansen unter 02453/9669059 oder an der Abendkasse erworben werden.

Ausstellung „30 Jahre Opus 512“

WEGBERG Der Kulturförderkreis Opus 512 feiert sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund öffnet am Freitag, 22. Februar, 16 Uhr, in der Kundenhalle der Volksbank Wegberg, Beecker Straße 55, eine Ausstellung „30 Jahre Opus 512“.

Erzählcafé für Senioren im Gemeindehaus

ERKELENZ Etabliert hat sich mittlerweile das Erzählcafé der Senioren-Initiative Erkelenz. Zum nächsten Café am Montag, 18. Februar, 14.15 bis 17.30 Uhr, sind alle interessierten Senioren in das Martin-Luther-Gemeindehaus, Mühlenstraße 4-8, eingeladen.

Frühstück für alle im Gemeindezentrum

HÜCKELHOVEN Die Evangelische Kirchengemeinde Hückelhoven lädt zur Veranstaltung „Der Tisch ist gedeckt – „Frühstück für alle“ am Freitag, 22. Februar, ein. Beginn: 9 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Hückelhoven, Haagstraße 10. Wer gerne in gemütlicher Atmosphäre frühstücken, klönen, alte und neue Bekannte treffen möchte, ist hierzu eingeladen. Es gibt keinen festen Preis, sondern es wird um Spenden gebeten, um die Kosten für das Frühstück zu decken.